

Willibald Winckler

En-nizam!*

[Aus dem Zyklus »In Cairo!« (1860)
in der Sammlung »In Egypten«]
(1861)

Nicht um dem Land zu nützen
Stehst du bewaffnet da,
Nicht deinen Herd zu schützen,
Der nie die Freiheit sah;

5 Nicht um dein Feld zu wahren,
Das dir nicht Früchte beut,
Stehst du seit langen Jahren
Zum Kampf und Streit bereit.

10 Du bist ein Knecht, der willig
Den Knechten wieder fröhnt,
Gleichviel ob recht und billig
Man deine Dienste löhnt;

15 Gleichviel ob man mit Füßen
Dich für die Treue tritt,
Dem Hunde gleich der Fabel
Der Tod für Treu' erlitt.

Man hat in bunte Lappen
Den Landessohn gesteckt,

* [Anm. im Original:] En-nizam heissen die regulären ägyptischen Truppen.

- 20 Mit blechverzierten Kappen
Den kahlen Kopf bedeckt.
- So muss er drin sich üben
Zu rufen: »Lebe hoch,
Said Pascha, den wir lieben;
Hoch! Hoch! das Türkenjoch!« —
- 25 Er knirscht nicht mit den Zähnen
Bei diesem tollen Schrein;
Wie darf der Slave wähen,
Es könnte anders sein. —
- 30 Wie anders, als im Bügel
Dein nackter Fuss geruht! —
Als du noch frei vom Zügel,
War grösser auch dein Muth.
- 35 Könnt' ich, frei auf der Stute,
Dich, wie vor Zeiten, seh'n,
Wie roth vom Türkenblute
Die heil'gen Banner weh'n.
- 40 Ich würde gern dich grüssen,
Sowie man Männer grüsst;
Doch unter Türkenfüssen
Du mehr als Slave bist!! —

Textnachweis:

W. Winckler, *In Egypten. Gedichte. I. Bändchen* [mehr nicht erschienen],
Prag 1861, S. 12 f.